

**Museum  
für Gestaltung  
Zürich**  
**Freundeskreis**

**Edition 2026**



**Jürg Gasser**  
**Bauarbeiten an einem Bürogebäude  
(City Center)**  
**Chandigarh, 1968 / 2026**



**Jürg Gasser**  
**In der Vorhalle des Parlaments-  
gebäudes**  
**Chandigarh, 1968 / 2026**

**Jürg Gasser**

**Silbergelatine-Print Baryt**

**Tricolor, Adliswil**

**Auflage 20 + 2 E.A.**

**CHF 200 / 160 (Mitglieder), ungerahmt**

**CHF 350 / 280 (Mitglieder), gerahmt**

**erhältlich im Pavillon Le Corbusier**

**Jürg Gasser (\*1940) gehört zur prägenden Generation der Schweizer Nachkriegsfotografie. Ausgebildet von Walter Binder an der Kunstgewerbeschule Zürich, verbindet sein Werk die präzise Bildauffassung der «Neuen Sachlichkeit» mit einem dokumentarischen Interesse an Architektur und Gesellschaft. 1967 wurde Gasser Mitarbeiter von Heidi Weber im neu eröffneten Centre Le Corbusier (heute Pavillon Le Corbusier) Zürich, wo er als Ausstellungsleiter und Kurator tätig war. Seine fotografische Auseinandersetzung mit Chandigarh entstand im Kontext dieser intensiven Beschäftigung mit dem Werk Le Corbusiers.**

**Die beiden Barytabzüge zeigen Chandigarh im Jahr 1968 – eine Stadt im Werden. Nach der Teilung Indiens 1947 als neue Hauptstadt des Punjab geplant, wurde sie unter der Leitung Le Corbusiers als radikales städtebauliches Experiment realisiert. Gassers Fotografien halten diesen Moment zwischen Vision und Realität fest: die Monumentalität des Kapitalkomplexes und die teils noch immer in Bau befindliche Stadt.**

**Als historische Dokumente wie als eigenständige Bildkompositionen eröffnen die Arbeiten einen differenzierten Blick auf eines der bedeutendsten urbanistischen Projekte des 20. Jahrhunderts.**